



Gemeinde Seegräben

Mitteilungen des Gemeinderats

Text: Marc Thalmann

Sitzung vom 10. März 2021

Jahresrechnung 2020 zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet

Die Jahresrechnung 2020 des Politischen Gemeindegutes schliesst rund CHF 363'000.00 besser als erwartet ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 494'430.00.

Zum besseren Abschluss haben dieses Jahr der höher als erwartet ausgefallene Ertrag bei den Gemeindesteuern sowie Minderaufwände bei der Sozialen Sicherheit beigetragen, aber auch Minderaufwände, insbesondere bei der Primarschule.

Die Sanierung der Schulliegenschaft zog sich, insbesondere aufgrund grösserer Aufwendungen im Brandschutz, ins Jahr 2020 hinein und verursachten Mehrkosten bei den Investitionen. Diese kompensierten sich durch Minderinvestitionen beim Verkehrsleitsystem, welche sich infolge Bewilligungsverfahren und Koordination mit dem Kanton und den Anrainergemeinden verzögern. Ebenso musste die Umsetzung des Neubaus des Meteorwasserkanals Büel – Chälenweg auf 2021 verschoben werden, da eine Einsprache auf die Ausschreibung den Vergabeprozess verzögerte.

Der Aufwandüberschuss wurde dem Eigenkapital entnommen, welches damit per Ende 2020 einen Stand von 7.58 Mio. aufweist. Die Revision bescheinigte eine ordnungsgemässe Rechnungsführung. Entsprechend verabschiedete der Gemeinderat die Rechnung zu Händen der Gemeindeversammlung im Juni.

Die Sanierung und Ausbau des Dachstockes des Schützenhauses innerhalb des bewilligten Kredites

Die CEVI ist als Verein erfolgreich unterwegs und das Schützenhaus wurde für die verschiedenen Gruppen zu klein. Daher entwickelten sie gemeinsam mit dem Verein Schützenhaus Nutzung (VSN) die Idee, den Dachstock in Eigenregie auszubauen. Die Gemeinde als Eigentümerin hat daraufhin, um die energetischen und feuerpolizeilichen Vorgaben einzuhalten, die Idee übernommen und ein Projekt ausarbeiten und umsetzen lassen.

Da sich die Vorgaben für den Ausbau des Dachstockes komplexer erwiesen, als sich das die CEVI und der Verein Schützenhaus Nutzung zu Beginn der Entwicklung der Idee dachten, übernahm die Gemeinde die Ausarbeitung des Projektes. Die Vereine beteiligten sich aber zum einen finanziell mit einem Betrag von CHF 15'000 und einem ebenfalls nicht unwesentlichen Teil an Fronarbeit. Viel Stunden Arbeit für Ausräumen, Mithilfe beim Innenausbau und der Dämmung bis hin zur Reinigung wurden freiwillig geleistet. wofür der Gemeinderat den Helferinnen und Helfern ein grosses Dankeschön ausspricht. Der ausgebaute Dachstock mit neuer Treppe als Zugang ist gelungen und bietet nun der CEVI genügend Platz, um bei schlechtem oder kaltem Wetter für alle Kinder Programme an einem geschützten Ort anzubieten.

Dank der Beiträge und der Fronarbeiten konnten die Kosten, welche auf die Gemeinde zurückfielen, tief gehalten werden. Von dem im Februar 2019 gesprochenen Kredit über CHF 102'000, wovon CHF 28'000 gebunden waren, wurden nur CHF 87'952.75 benötigt. Die

ungebundenen Kosten schlossen mit 69'773.60 rund CHF 4'100 tiefer als vorgesehen ab, die gebundenen Kosten mit CHF 18'179.15 sogar mit knapp CHF 8'500. Der Gemeinderat bewilligte die Abrechnung entsprechend.

Toilettenanlage am See kommt im Juni vor die Gemeindeversammlung

2019 wurde eine Konzeptstudie für eine WC-Anlage entlang des Seerundweges erarbeitet und verschiedene Standorte evaluiert. 2020 wurde die Bestvariante in ein Ausführungsprojekt ausgearbeitet und lag nun dem Gemeinderat zur Beurteilung vor.

Das Projekt sieht vor, das Plumpsklo der Seebadi, welches nur während der Badesaison benutzbar war, durch eine ganzjährig offene, behindertengerechte WC-Anlage zu ersetzen. Dadurch wird auch die bis anhin über die Wintermonate gestellte ToiToi-Box an der Schiffländi überflüssig. Die Anlage soll etwas von der Badiwiese gegen die Schiffländi hin erstellt werden. Mittels Bohrung sollen die Zu- und Ableitungen direkt an das Pumpwerk See angeschlossen werden. Dieses Vorgehen hat gegenüber dem konventionellen Grabenbau den Vorteil, dass man bei gleichen Kosten während der Bauphase nur wenige und kurze Konfliktpunkte mit den Besucherinnen und Besuchern des Erholungsgebietes hat und man weniger wetterabhängig bauen kann.



Während die Konzeptstudie Kosten von rund CHF 300'000 ausgewiesen hat, bestätigte der nun detailliert vorliegende Kostenvoranschlag diesen Betrag in etwa. Die submittierten Beträge kommen in der Summe auf CHF 290'000. Das Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich hat in Aussicht gestellt, sich mit bis zu 50% an den Kosten zu beteiligen. Der Gemeinderat beantragt daher der Gemeindeversammlung im Juni, das Projekt zu genehmigen und einen Kredit in der Höhe von CHF 145'000 zu sprechen.

Sanierung und Umbau der Primarschulanlage schliesst mit hohen Mehrkosten ab – Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung Nachtragskredit

Mit der Abstimmung vom 21. Mai 2017 genehmigte der Souverän einen Baukredit von CHF 1'800'000 an der Urne. Inklusive der gebundenen Kosten wurde das Bauprojekt zu diesem Zeitpunkt auf CHF 2'310'000 mit einer Kostengenauigkeit von +/- 15% geschätzt. Die Bauabrechnung weist nun Kosten von CHF 3'084'084.55 aus.

Das Projekt umfasste den nachhaltigen Umbau der ehemaligen Turnhalle in eine neue, öffentliche Nutzung mit welcher verschiedene Bedürfnisse erfüllt werden. In diesem Gebäude befinden sich nun ein Gemeinde-Saal für bis zu 200 Personen mit Bühne sowie entsprechender Technik, welcher tagsüber als Singsaal oder Musikraum eingeplant werden kann und für Mittagstisch resp. Tageshort genutzt wird. Dazu steht der Schule ein neues Medienzimmer zur Verfügung und Zahnpflegeräume im Untergeschoss. Schliesslich wurde auch die Schulverwaltung neu in diesem Gebäudetrakt einquartiert.

Gleichzeitig wurden verschiedene Sanierungs- und Umbauvorhaben an der ganzen Schulanlage einbezogen mit dem Ziel, der Primarschule Seegräben eine zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung stellen zu können. Das Schulaus 1974 wurde energetisch teilsaniert und von Altlasten befreit (Asbest). Die gesamte Schulanlage wird neu anstelle einer alten Ölheizung mit einer Holzpellets-Heizung warm gehalten. Im Zusammenspiel mit den energetischen Massnahmen konnte der Energieverbrauch halbiert werden. Mit der neuen

Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 160 m² wird tagsüber ein grosser Teil des Eigenverbrauchs mit Solarstrom abgedeckt.

Im Alten Schulhaus wurde wieder die Bibliothek eingerichtet und der Zugang sowie die Toiletten behindertengerecht ausgestaltet. Daneben wurde das Raumprogramm der Schule optimiert und verschiedene Zimmer saniert. Nicht ausgeführt wurden der vorgesehene Gruppenraum im Untergeschoss und die Komfortlüftung in den Schulzimmern.

Ein weiteres Augenmerk wurde auf die Umgebungsgestaltung gelegt, welche Anpassungen des Vorplatzes zwischen Buechwäidsaal und Altem Schulhaus bedingte oder die Schaffung eines neuen Gruppenplatzes sowie die Verschiebung der Rutschbahn.

Die ausgewiesenen Mehrkosten entstanden einerseits aufgrund unvorhergesehener Mängel in der Bausubstanz und infolge von im Bauverlauf eingebrachten Zusatzaufträgen zur Verbesserung der Nutzung, wie zum Beispiel die Vergrösserung der Lüftungsanlage für Nutzungen des Saals mit über 90 Personen.

Die Mehrkosten bei den gebundenen Kosten von CHF 116'992.35 bewilligte der Gemeinderat in eigener Kompetenz. Auf den Positionen, welche durch den von der Gemeindeversammlung bewilligte Kredit von CHF 1'800'000 abgedeckt waren, wurden Mehrkosten im Umfang von CHF 657'092.20 realisiert. Diesen Betrag beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung im Juni im Rahmen der Bauabrechnung als Nachtragskredit zu genehmigen.

Zustimmende Abstimmungsempfehlung für die Statutenrevision des Zweckverbandes Region Zürcher Oberland (RZO)

Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes ist eine Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Region Zürcher Oberland (RZO) notwendig.

Auf Grund der Revision des Gemeindegesetzes (in Kraft seit 1. Januar 2018) müssen die Zweckverbände einen eigenen Haushalt führen. Dazu ist eine Totalrevision der Statuten erforderlich. Mit der Einführung des eigenen Haushalts werden die Haushalte von Gemeinden und Zweckverbände entflochten. Die Zweckverbände haben neu eine eigene Bilanz.

Im Rahmen dieser notwendigen Totalrevision wird die Gelegenheit genutzt, weitere Änderungen umzusetzen. Aus dem Organisationsentwicklungsprozess der drei Organisationen Pro Zürcher Berggebiet (PZB), Zürioberland Tourismus (ZOT) und Region Zürcher Oberland (RZO) hat sich ergeben, dass ein Zusammenschluss der Aufgaben der integrierten Standortförderung in einem neuen Verein «Standortförderung Zürioberland» erfolgen soll. Diesem Verein sollen neben den Gemeinden auch Private und Firmen angehören können.

Die Vorlage ist nur angenommen, wenn ihr die Stimmberechtigten aller Verbandsgemeinden zustimmen (Einstimmigkeit). Die Urnenabstimmung dazu soll am Sonntag, 26. September 2021 durchgeführt werden. Die Statuten werden nach Zustimmung durch die Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden sowie nach der Genehmigung durch den Regierungsrat per 1. Januar 2022 in Kraft treten. Der Gemeinderat hat die Statuten geprüft und empfiehlt sie den Stimmberechtigten zur Annahme.

M. Wiesendanger AG für weitere vier Jahre Gemeindeingenieur in der Gemeinde Seegräben

Die Gemeinde Seegräben hatte vor rund zehn Jahren das Ingenieurbüro M. Wiesendanger AG mit dem Mandat für die Bearbeitung der baupolizeilichen Aufgaben der Gemeinde beauftragt. Diese Arbeiten wurden nun gemäss Submissionsrecht neu ausgeschrieben.

Die Gemeinde suchte ein Ingenieurbüro für baupolizeiliche Aufgaben und Gemeindeingenieurarbeiten. Es wurde dazu eine Planerausschreibung im Einladungsverfahren durchgeführt. Insgesamt wurden drei Büros zur Abgabe eines Angebots eingeladen. Das Verfahren

wurde durch das Büro BBS Ingenieure AG begleitet und ausgewertet. Aufgrund der verschiedenen Bewertungskriterien konnte sich die M. Wiesendanger AG, welche neu in der Geofra Ingenieur AG integriert wird, gegen die beiden Mitbewerber durchsetzen. Der Gemeinderat bestätigte die weitere Zusammenarbeit für die kommenden vier Jahre.

Bewilligte Baugesuche

Bauherrschaft: Bolliger Rahel, Gstalderstrasse 55, 8607 Seegräben
Projektverfasser: M.+P. Berchtold-Holzbau, Grubenstrasse 26, 8620 Wetzikon
Bauobjekt: Neubau Carport, Anbau Wohn- und Schlafzimmer
Ort: Grundstück Kat. Nr. 3972, Gebäude Assek. Nr. 441, 8607 Seegräben

Bauherrschaft: Verein Zürcher Eingliederung, Hof Wagenburg, Rutschbergstrasse 20/22, 8607 Seegräben
Projektverfasser: Michael Furrer, Architekt MSc ETH, Buckhauserstrasse 40, 8048 Zürich
Bauobjekt: Umnutzung Altes Strohlager zu landwirtschaftlicher Verarbeitung und Büro Landwirtschaft (Vorentscheid mit Drittwirkung)
Ort: Gebäude Assek. Nr. 272, Grundstück Kat. Nr. 3892, Rutschbergstrasse 20.1, 8607 Seegräben

Bauherrschaft: Brandstädter Franz und Conny, Rutschbergstrasse 16, 8607 Seegräben
Projektverfasser: M.+P. Berchtold-Holzbau, Grubenstrasse 26, 8620 Wetzikon
Bauobjekt: Anbau Laube
Ort: Grundstück Kat. Nr. 4028, Gebäude Assek. Nr. 95, Rutschbergstrasse 16, 8607 Seegräben